

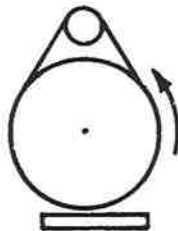
Spinnanleitung S15 / S17 / S75



Üben Sie das Treten des Spinnrades während Sie ein Buch lesen, damit Sie es ohne nachzudenken können.

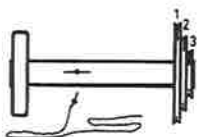


Drehen;
Das Spinnen eines einzelnen Fadens.



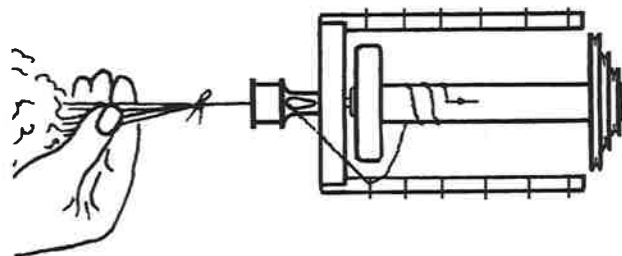
Zwirnen;
Das Zusammenfügen von 2 oder mehreren Fäden zu einem dickeren Faden.

Spule mit 3 Übersetzungen:



1. dick / langsam spinnen
2. mittelfein spinnen
3. dünn / schnell spinnen / zwirnen

Machen Sie einen Knoten in den Anfangsfaden und haken Sie ihn fest in dem Loch der Spule. Drehen Sie mit den Fingern eine Anfangslunte aus der Rohwolle und verknoten Sie diesen mit dem Anfangsfaden.



Nehmen Sie die Wolle in die linke Hand und ziehen Sie mit der rechten Hand eine Lunte der gewünschte Stärke aus die Wollmenge. Halten Sie die Lunte geklemmt zwischen Daumen und Finger und ziehen Sie stetig Lunte, während Sie das Spinnrad treten.

Die Geschwindigkeit des Tretens sollen Sie an die Geschwindigkeit des Lunteziehens anpassen, so dass eine gute Drehung gebildet wird.



Zuwenig Drehung;

Zuviel Drehung;

Richtige Drehung;



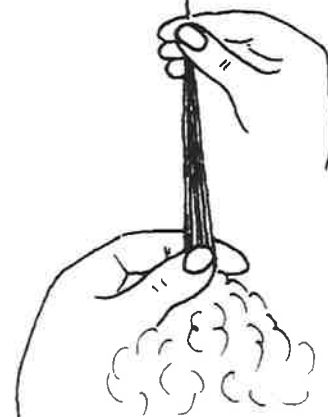
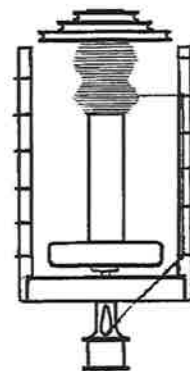
Flügelbremse

Mit dieser Rändelmutter regulieren Sie den Zug mit dem der Faden hereingezogen wird.

Sie müssen die Spule gleichmäßig vollspinnen wobei Sie das Fadengleitstück gleichmäßig über das Bein des Flügels verschieben

Zwirnen:

Mit der Zwirnovorrichtung können Sie von 2 vollgesponnenen Spulen einen dickeren Faden zwirnen. Sorgen Sie dafür, dass die Fäden vor dem Zwirnen schön parallel liegen.



Was passieren kann:

Der Faden ist hart und gewunden: Das kommt vom zuviel Drehung. Mögliche Ursachen:

1. Sie treten zu schnell im Verhältnis zum Lunteziehen.
2. Der Fader zieht nicht genug herein. Sie müssen den Spinnflügel mehr bremsen.
3. Der Faden hakt mit einer Schlaufe an einem Fadengleitstück fest oder läuft nicht richtig an den Häkchen vorbei.
4. Die Spule ist voll.

Der Faden bricht wiederholt. Mögliche Ursachen:

1. Zuwenig Drehung, der Faden bekommt keinen Halt.
2. Zu unregelmässiger Faden, weil die Finger sich zu schnell zurück zur Rohwollmenge bewegen, so dass vor allem die dünnen Teile strapaziert werden, bevor eine ordentliche Drehung zustande gekommen ist.
3. Der Faden zieht zu stark herein; der Spinnflügel sollte weniger gebremst werden.
4. Schlechte Wollqualität (zu kurz).

Das Spinnrad tritt schwer. Mögliche Ursachen:

1. Man bremst den Spinnflügel mehr als notwendig, um die Wolle hereinzuziehen.
2. Der Faden läuft nicht richtig an dem Fadengleitstück oder Häkchen vorbei.
3. Man spinnt zu dicke oder zu unregelmässige Wolle mit der kleinen Scheibe der Spule.
4. Die Spule ist voll.

Die Lunte zieht zu schwer aus der Rohwollmenge. Mögliche Ursachen:

1. Man hält die Wollmenge nicht locker genug.
2. Die Drehung in die Rohwollmenge geht über. Man sollte dafür sorgen, dass die Drehung nie an der rechten Hand vorbeigeht.
3. Schlechte Wollqualität (verfilzt).

Wartung:

Die Kunststofflager nur schmieren mit Vaseline.
Die Kugellager braucht man nicht zu schmieren.